

27. - 29. JULI 2022

Philologische Fakultät der Universität Białystok  
Raum Nr. 48 (Parterre)

Białystok

Tagung der Matthias-Kramer-Gesellschaft

# Mehrsprachigkeit im Schulwesen der Frühen Neuzeit

Gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung und die Universität Białystok  
sowie aus Mitteln des Projekts „Regionalna Inicjatywa Doskonałości“  
des polnischen Bildungsministeriums



 Wydział  
Filologiczny

UNIwersytet w Białymstoku

# Mittwoch, 27. Juli 2022

---

*Tagungsort:*

*Wydział Filologiczny Uniwersytetu w Białymstoku  
Plac Niezależnego Zrzeszenia Studentów 1, 15-403 Białystok  
Raum Nr. 48 (Parterre)*

## PROGRAMM

**14.30 Begrüßung durch den Dekan der Philologischen Fakultät,  
Prof. Dr. Jarosław Ławski**

Anna Harbig (Białystok), Mark Häberlein (Bamberg): Begrüßung und  
Einführung in das Tagungsthema

**Sektion 1: Perspektiven auf Mehrsprachigkeit, Schule und akademische  
Gelehrsamkeit**

Sektionsleitung: Stefan Michael Newerkla (Wien)

**15.00** Konrad Schröder (Augsburg), Die Begründung der Wahl moderner  
Schulfremdsprachen in der didaktischen Literatur des 17. und 18.  
Jahrhunderts zwischen konfessioneller Bindung, Didaxis und Realpolitik

**15.45** Pause

**16.15** Jessica Ammer (Bonn), Die Bewertung des deutschen und des lateinischen  
Sprechens und Schreibens in der Gelehrsamkeit der Frühen Neuzeit

**17.00** Michael Prinz (Uppsala), „Fachwerkstil“ und „gelehrt scheinender  
Mischmasch“ – Mehrsprachigkeit in Vorlesungen der Frühen Neuzeit

**18.30** Gemeinsames Abendessen

# Donnerstag, 28. Juli 2022

---

## **Sektion 2: Mehrsprachigkeit im Schulwesen Polen-Litauens**

Sektionsleitung: Michael Prinz (Uppsala)

**9.00** Helmut Glück (Bamberg), Deutschlernen in Polen-Litauen in der Frühen Neuzeit

**9.45** Justina Daunorienė / Diana Babušytė (Vilnius), Zur Frage der Mehrsprachigkeit im Schulwesen Litauens (16.–19. Jh.) am Beispiel des Vilniusser Gebietes

**10.30** Pause

**11.00** Anna Harbig (Białystok), Der neusprachliche Unterricht der Jesuiten und Piaristen in Polen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts

**11.45** Renata Nadobnik (Gorzów Wielkopolski) Deutsch- und Polnischlernen vom 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts – dargestellt an ausgewählten Sprachführern

**12.30 – 14.00** Mittagspause

**14.00** Andrea Mariani (Poznań), Sources for the Study of Multilingualism in the Jesuit School System

## **Sektion 3: Schulisches Fremdsprachenlernen im deutschen Sprachraum**

Leitung: Helmut Glück (Bamberg)

**14.45** Stefan Michael Newerkla (Wien), Tschechischunterricht und Mehrsprachigkeit an Schulen in den böhmischen Ländern

**15.30** Pause

**16.00** Tim Krokowski (Bonn), Mehrsprachigkeit ‚von oben‘? Protestantische und katholische Schulordnungen des 16. und 17. Jahrhunderts im Vergleich

**16.45** Annette Haseneder (Flintsbach), Die Anfänge des Sprachunterrichts in den Maria-Ward-Schulen im 17. Jahrhundert

**17.30** Mark Häberlein / Andreas Flurschütz da Cruz (Bamberg), Fremdsprachenunterricht an evangelischen Gymnasien und privaten Schulen im süddeutschen Raum im 17. und 18. Jahrhundert

## Freitag, 29. Juli 2022

---

### **Sektion 4: Fremdsprachenunterricht in Frankreich, Spanien und Nordamerika**

Leitung: Mark Häberlein (Bamberg)

- 9.00** Ulrike Krampfl (Tours), Auf Umwegen. Unterricht fremder Sprachen an Bildungseinrichtungen im Frankreich des 18. Jahrhunderts
- 9.45** Bernd Marizzi (Madrid), Die älteste Grammatik des Deutschen in Spanien: Die *Gramática Española y Alemana* von 1783 und ihr Autor Raymundo Strauch y Vidal
- 10.30** Markus Berger (Bamberg), Hallesche Lutheraner und deutschsprachiger Schulunterricht in Phi-ladelphia in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts
- 11.15** Abschlussdiskussion / Ende der Tagung (Leitung: Mark Häberlein, Bamberg)
- 11.45** Mitgliederversammlung der Matthias-Kramer-Gesellschaft